

Information zur Begrünung von Fassaden

Das Bewachsenlassen von Gebäudewänden, Mauern, Pavillons oder Pergolen geschieht traditionell aus praktischen und ästhetischen Gründen.

In den letzten Jahren erst haben auch die bauökologischen Vorteile des gezielten Begrüñens von Fassaden Beachtung gefunden.

Schutz der Gebäudehülle

Dichtes Blattwerk bildet eine Pufferzone vor der Fassade. Dies verringert die Temperaturspannungen deutlich. Zudem hält eine Grünwand Schlagregen von den Gebäudeteilen ab.

Das Wurzelwerk entzieht dem Boden Feuchte und schützt somit die Tiefbauten vor Staunässe.

Geringe Kosten

Wenig Aufwand entsteht beim Anlegen und Pflegen einer Grünfassade.

Das Ergebnis ist demgegenüber schnell und eindrucksvoll sichtbar.



Verbesserung des Wohnklimas

Fassadenpflanzen filtern Staub und Schadstoffe aus der Luft. Zugleich produzieren sie Sauerstoff.

Das Wohnklima verbessern die Pflanzen auch, indem sie Schwankungen der Luftfeuchtigkeit ausgleichen.

Dämmung des Gebäudes

Die isolierende Luftschicht zwischen Blattwerk und Außenwand wirkt besonders im Sommer kühlend. In der kalten Jahreszeit verringert dies den Wärmeverlust des Gebäudes.

Dichtes Blattwerk erzielt mindestens psychisch einen Lärmdämmeffekt.

Lebensraum für nützliche Kleintiere

Im Blattwerk und Gezweig von Fassadenpflanzen finden Vögel und Insekten Unterschlupf. Speziell die Blüten ziehen Schmetterlinge und Käfer an. Direkt im Wohnumfeld entsteht so ein Stück gesunder Natur.

Bei der Verwirklichung Ihres Vorhabens sind einige Aspekte zu beachten.

- x Stimmen Sie sich vorab mit allen betroffenen Personen (Vermieter, Nachbarn, Ober-/Untermieter) ab.
- x Handelt es sich um ein denkmalgeschütztes Haus, konsultieren Sie unbedingt die Denkmalschutzbehörde.
- x Wählen Sie die entsprechenden Pflanzen aus. Berücksichtigen Sie dabei Wuchseigenschaften sowie Licht- und Bodenansprüche.

Pflanzen Sie stark wuchernde Arten nicht zu nahe an empfindliche Gebäudeteile wie Regenfallrohre. Die Pflanzen zerdrücken diese.

- x Eventuell erforderliche Aufstiegshilfen bringen Sie **vor** der Pflanzung an. Achten Sie auf die Dauerhaftigkeit und Stabilität der Konstruktion. Mit den Jahren nehmen die Pflanzen teilweise enorm an Größe und Gewicht zu.
- x Geeignete Pflanzzeiten sind im Oktober/November und März/April während der Vegetationsruhe. Getopftem Pflanzballen können Sie auch im Sommer setzen.
- x Den Jungpflanzen sollte eine Pflanzgrube von 0,5 x 0,5 x 0,5 m und nährstoffreicher Boden zur Verfügung stehen.
- x Bewässern Sie Pflanzen besonders am Anfang ausreichend.
- x Junge Triebe können Sie selbst an den Aufstiegshilfen befestigen.
- x Dünger benötigen die Fassadenpflanzen im allgemeinen nicht.
- x Je nach örtlichen und optischen Ansprüchen kann ein regelmäßiger Pflegeschnitt erforderlich sein.

Fassadenpflanzen unterscheiden sich nach ihrer Kletterstrategie.

Selbstklimmer bilden Haftwurzeln oder Haftscheiben aus. Damit halten sie sich ohne Aufstiegshilfen direkt an der Fassadenfläche fest. Dies stellt hohe Anforderungen an die Belastbarkeit und den Zustand des Mauerwerks.

Beachten Sie dies bei der Auswahl der Pflanzen!

Gerüstkletterer brauchen spezielle Aufstiegshilfen für ihr Wachstum. Diese Pflanzen sind an vorgehängten hinterlüfteten Fassaden zu bevorzugen.

Schlinger (oder Winder) orientieren sich vorzugsweise an vertikalen Seil- oder Lattenkonstruktionen.

Rankern und **Spreizklimmern** ist mit netz- oder gitterartige Strukturen eher gedient.

Bemessen werden Aufstiegshilfen nach

- Gewicht der Konstruktion,
- Abstand zur Fassade,
- Gewicht der ausgewachsenen Pflanze im nassen Zustand sowie
- DIN 1055-4 und -5.

Schäden durch das Begrünen von Fassaden lassen sich ausschließen, wenn diese konstruktiven Aspekte mit den gärtnerischen Ansprüchen im Vorfeld aufeinander abgestimmt sind.

Pflanzenname	Art	Licht	Wuchs	Höhe (in m)	Blüte (Monat)	Bemerkungen
Akebie (Klettergurke) <i>Akebia quinata</i>	W	○ bis ◎	schnell	8	4 bis 5	blüht violett/braun, liebt Feuchte, meidet Kalk
Efeu <i>Hedera helix</i>	S	◎ bis ●	langsam	25	9 bis 10	blüht erst im Alter, giftige Beeren und Blätter, immergrün, wuchert stark
Efeu, Gold- <i>Hedera helix "Goldheart"</i>	S	○ bis ●	langsam	4 bis 5	9 bis 10	verträgt extreme Schattenlage
Glyzine (Blauregen) <i>Wisteria sinensis</i>	W	○ bis ◎	schnell	ab 10	4 bis 6	prächtige blaue Blüten, alle Teile giftig, wuchert stark, später hohes Gewicht, meidet Kalk
Geißblatt, Arten <i>Lonicera spec.</i>	W	○ bis ●	mittel	6 bis 8	5 bis 6	blühen gelb-weiß, rot-gelb, orange, stark duftend, Beeren giftig
Glockenrebe <i>Cobea scandens</i>	R	○ bis ◎	schnell	4	7 bis 11	einjährig, blüht weiß, rot oder blau, liebt Feuchte und viel Nährstoffe
Hopfen <i>Humulus lupulus</i>	W	○ bis ◎	schnell	bis 8	7 bis 8	männliche und weibliche grünliche Blüten, liebt Feuchte
Hortensie, Kletter- <i>Hydrangea petiolaris</i>	S	◎	mittel	8	6 bis 7	prächtige Herbstlaubfärbung, meidet Trockenheit, meidet Kalk
Kletterspindel <i>Euonymus fortunei vegetus</i>	S	◎ bis ●	langsam	2 bis 4	5 bis 6	hell-, dunkelgrünes oder gelbbuntes Laub, giftige Samen, immergrün
Knöterich <i>Fallopia aubertii</i>	W	○ bis ◎	schnell	10 bis 15	6 bis 10	stark wuchernd, blüht weiß, duftend, liebt Feuchte und viel Nährstoffe, braucht Kletterhilfe
Pfeifenwinde (Osterluzei) <i>Aristolochia macrophylla</i>	W	◎ bis ●	schnell	8 bis 10	6 bis 7	blüht ab 3. bis 5. Jahr gelbgrün, liebt Feuchte, dichtes Blattwerk,
Rosen, Kletterarten <i>Rosacea spec.</i>	K	○ bis ◎	mittel	2 bis 5	5 bis 10	viele Sorten, blühen verschiedenfarbig, braucht Kletterhilfe, u. U. später hohes Gewicht
Strahlengriffel (Kiwi) <i>Actinidia arguta</i>	W	○ bis ◎	schnell	8 bis 10	5 bis 7	blüht weiß-gelb, essbare Früchte, liebt Feuchte, u.U. später hohes Gewicht,
Trompetenblume <i>Campsis radicans</i>	S	○	mittel	8	7 bis 9	blüht orange, dekoratives Laub, wuchert stark, meidet Trockenheit
Waldrebe, echte <i>Clematis vitalba</i>	W	○ bis ◎	schnell	10	7 bis 10	blüht weiß, Edelhybriden blühen verschiedenfarbig,
Weinrebe, echte <i>Vitis vinifera</i>	R	○ bis ◎	mittel	8 bis 12	5 bis 6	essbare Früchte, jährlicher Rückschnitt, anspruchslos
Wein, wilder (Zaunrebe) <i>Parthenocissus quinquefolia</i>	R	○ bis ◎	mittel	12	5 bis 6	stark wuchernd, rote Herbstlaubfärbung, Kletterhilfe für Jungpflanzen
Wein, Wilder (Jungfernrebe) <i>Parthenocissus tricuspidata</i>	S	○ bis ◎	schnell	15	7 bis 8	orangerote Herbstlaubfärbung, bildet geschlossene Wände
Winterjasmin, echter <i>Jasminum nudiflorum</i>	K	○ bis ◎	langsam	3	12 bis 3	immergrün, Winterblüher, blüht gelb, liebt Feuchte

Erklärung: S - Selbstklimmer, W - Winder, R - Ranker, K - Spreizklimmer; ○ - sonnig, ◎ - halbschattig, ● - schattig